

Bericht von der sechsten GV des Vereins Kapuzinerkirche Stans vom 3. Juni 2016

Der Verein Kapuzinerkirche Stans hielt im Inneren Chor der Kapuzinerkirche Stans am Freitag, 3. Juni 2016 (20.15 bis 21.00 Uhr) seine sechste ordentliche Generalversammlung. Die GV mit einer Teilnahme von 65 eingeschriebenen Mitgliedern und zahlreichen Gästen unter der Leitung von Co-Präsidentin Elisabeth Odermatt Niederberger stand im Zeichen von Verabschiedungen und Neuwahlen. Umrahmt und aufgelockert wurde die GV musikalisch durch die Kapuzinerinnen Sr. Sabine Lustenberger und Sr. Lea Heinzer vom Kloster St. Klara Stans.

Der Bericht der fünften ordentlichen Generalversammlung vom 4. April 2014 wurde einstimmig genehmigt. Die Co-Präsidentin präsentierte einen Powerpoint-Rückblick auf die Jahre 2014 und 2015 und orientierte sich dabei am Rechenschaftsbericht, der den Mitgliedern mit der Einladung zur GV verschickt wurde. Der Rechenschaftsbericht wurde mit viel Applaus verdankt. Die von Kassier Urs Flury geführte Jahresrechnung 2014/2015 wurde nach Verlesung des Revisorenberichts mit Würdigung der Rechnungsführung von der GV einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt. In der Rechnungsablage schlugen besonders die Kosten für den Unterhalt des Kapuzinerfriedhofs sowie die Aktivitäten zum zehnjährigen Bestehen des VKS, darunter der vierfarbige VKS-Flyer, zu Buche.

Vom bestehenden Vorstand sind vier Demissionen eingegangen. Verabschiedet wurden aus dem Vorstand Markus Rösli (seit VKS-Gründung Mitglied im Ausschuss), der reformierte Pfarrer Rüdiger Oppermann infolge privaten und beruflichen Wegzugs aus dem Kanton Nidwalden sowie das Gründungsmitglied Br. Thomas Egger OFM Cap aus Luzern und Othmar Filliger, der infolge Wahl in den Regierungsrat Nidwalden bereits vorzeitig aus dem Vorstand ausscheiden musste. Neu in den Vorstand gewählt wurden Christoph Uiting (Stans) als Mitglied Ausschuss, Br. Hanspeter Betschart OFM Cap aus Luzern als Vertreter des Kapuzinerordens sowie die Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen aus der Reformierten Kirchenpflege Stans als Vertreterin der Ev.-Reformierten Kirche Nidwalden jeweils auf zwei Jahre. Die GV dankte den Zurückgetretenen sowie den Neugewählten mit lang anhaltendem Applaus. Für weitere zwei Jahre wurden Elisabeth Odermatt Niederberger und Marino Bosoppi-Langenauer in ihren co-präsidialen Ämtern, Urs Flury-Kieliger als Kassier und Christian Schweizer als Sekretär sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Ursula Eberhard (Vertretung Kollegium St. Fidelis Stans), Paul Furger, Viktor Furrer, Klara Niederberger und Nabih Yamine bestätigt. Für die Kontrollstelle stellen sich Revisor Martin Gut-Schader und Marcus Schenker, Stans, sowie die Revisor-Stellvertreterin Ruth Frank Murer weiterhin zur Verfügung.

Christian Schweizer-Christen, Sekretär des VKS

Bericht von der fünften GV des Vereins Kapuzinerkirche Stans vom 4. Juni 2014

Der Verein Kapuzinerkirche Stans hält im Inneren Chor der Kapuzinerkirche Stans am Freitag, 4. April 2014, von 20.15 bis 21.00 Uhr seine fünfte ordentliche Generalversammlung. Die GV mit einer Teilnahme von 52 eingeschriebenen Mitgliedern und zahlreichen Gästen unter der Leitung von Co-Präsidentin Elisabeth Odermatt Niederberger steht im Zeichen des zehnjährigen Bestehens des VKS. Der Kapuzinerorden ist vertreten durch Vorstandsmitglied Thomas Egger OFM Cap, Provinzökonom der Schweizer Kapuziner und Guardian des Klosters Wesemlin Luzern.

Der Bericht der vierten ordentlichen Generalversammlung vom 15. Juni 2012 wird einstimmig genehmigt. Die Co-Präsidentin präsentiert einen Powerpoint-Rückblick auf die Jahre 2012 und 2013 und orientiert sich dabei am Rechenschaftsbericht, der den Mitgliedern mit der Einladung zur GV verschickt wurde. Er wird mit viel Applaus verdankt. Die von Kassier Urs Flury-Kieliger geführte Jahresrechnung 2012/2013 erfährt durch Revisor Martin Gut ihre Würdigung und wird von der GV einstimmig genehmigt. Alle sich der Wahl erneut stellenden Mitglieder des Vorstandes werden bestätigt. Für das zurücktretende Vorstandsmitglied Armin Gruber, Gründungsmitglied des VKS 2004, wird auf eine Ersatzwahl verzichtet. Gemäss Statuten sind trotz dieser Demission noch genügend Mitglieder im Vorstand tätig. Armin Gruber gratuliert dem VKS zum zehnjährigen Jubiläum und zur Dynamik in Treue zur franziskanischen Spiritualität und zur Partnerschaft gegenüber Solidarité Liban-Suisse. Für weitere zwei Jahre sind Elisabeth Odermatt Niederberger und Marino Bosoppi-Langenauer in ihren co-präsidialen Ämtern von der GV gewählt. Für die Kontrollstelle stellen sich Revisor Martin Gut-Schader und die Revisor-Stellvertreterin Ruth Frank Murer weiterhin zur Verfügung, während für Revisor Albert Müller, der nach zehn Jahren auf Fortsetzung der Amtsdauer verzichtet, Marcus Schenker, Stans, nachfolgt.

Die erste Jubiläumsaktivität des VKS ging bereits über die Bühne. Am Vorabend des Dreikönigsfestes, 5. Januar 2014, wurde vom Rise-up-Chor unter der Leitung von Markus Limacher ein Generationensingen in der Kapuzinerkirche durchgeführt. Auf die Jubiläums-GV hin erschien ein neuer VKS-Flyer, verfasst von Christian Schweizer-Christen, illustriert von Bruno Fäh OFM Cap (Tau-AV) und produziert von Ristretto in Stans. Der farbig gestaltete Flyer hat zum Inhalt unter Würdigung des Kapuzinerordens die kunsthistorische Beschreibung der 1684 fertiggestellten Kapuzinerkirche und das Wirken des VKS. Unter den weiteren geplanten Jubiläumsaktivitäten wird ein kantonaler Jugendgottesdienst im November in Aussicht gestellt. Unabhängig davon finden die regulären Veranstaltungen in Kultus und Kultur ihre gewohnte Fortsetzung.

Anschliessend an die GV begrüsst Co-Präsident Marino Bosoppi den Festreferenten des Abends, Klaus Odermatt-Prader. Als Präsident der römisch-katholischen Landeskirche Nidwalden berichtet er mit vielen interessanten Beispielen über deren Struktur und Wirken. Er findet mit seinem freien Vortrag sehr rege Aufnahme beim Publikum. Beim anschliessenden Apero riche wird auf das bisher zehnjährige und inskünftige Wirken des VKS angestossen.

Christian Schweizer-Christen, Sekretär des VKS

Bericht von der vierten GV des Vereins Kapuzinerkirche Stans vom 15. Juni 2012

Der „Verein Kapuzinerkirche Stans“ (VKS) hielt am 15. Juni 2012 nach der Abendmesse zum Hochfest des Heiligsten Herzen Jesu seine innerhalb der acht Jahre zum vierten Mal einberufene Generalversammlung im Inneren Chor der Kapuzinerkirche. Die sehr gut besuchte GV unter der Leitung von Co-Präsidentin Elisabeth Odermatt Niederberger hieß alle statuarischen Geschäfte gut. Sie genehmigte die von Kassier Urs Flury-Kieliger geführte Rechnung, die einen Mehrertrag von rund 19'000 Franken für die beiden Jahre aufwies und erteilte damit dem Gesamtvorstand unter dem Co-Präsidium von Marino Bosoppi-Langenauer und Elisabeth Odermatt Niederberger Entlastung für die zwei vergangenen Jahre.

Aus dem Tätigkeitsbericht 2010/2012 geht hervor, dass die Kapuzinerkirche Stans um einiges mehr frequentiert worden ist als in den zwei Jahren zuvor, darunter 10 Prozent mehr Gottesdienste (Laudes, Messen, Vespers, ökumenische Gottesdienste). Um die 75 Helferinnen und Helfer standen ehrenamtlich im Einsatz. Der VKS zählt 610 Mitglieder und 31 Gönner. Infolge von Rücktritten mussten zwei Neuwahlen vorgenommen werden: Im Vorstand folgte als Vertretung der evangelisch-reformierten Kirche Nidwalden auf Karin Gerber neu Pfarrer Rüdiger Oppermann und in der Kontrollstelle auf Elisabeth Wigger neu Ruth Frank Murer als stellvertretende Revisorin.

Im Ausblick auf die nächsten Ereignisse im Leben der Kapuzinerkirche Stans wurde auf das bevorstehende 328. Kirchweihfest für den 19. Oktober 2012 mit dem neuen Vikar der Pfarrei Stans, Daniel Bühlmann, unter der Mitwirkung des Kirchenchors Büren und der Choralschola der Kapuzinerkirche Stans, hingewiesen. Im Anschluss an die GV referierte das VKS-Vorstandsmitglied P. Thomas Egger, Provinzökonom der Schweizer Kapuziner, eingehend über das Projekt „Oase W“, das eine Erneuerung des bestehenden Klosters Wesemlin Luzern als offene Kapuzinergemeinschaft in Verbindung mit einem spirituellen Zentrum, dem klosternahen Wohnen und einer Gestaltung eines besinnlichen Klostersgartens mit Baubeginn ab 2013 bedeutet.

Bericht von der dritten GV des Vereins Kapuzinerkirche Stans vom 3. Sept. 2010

Der Verein Kapuzinerkirche Stans hielt am 3. September 2010 nach der Abendmesse zum Hochfest des Papstes Gregor des Grossen seine innerhalb der sechs Jahre dritte einberufenen ordentliche Generalversammlung in der Kapuzinerkirche.

Begehrter Ort des Gebets und der Begegnung

Der VKS hielt Rückblick auf zwei an Gottesdiensten, Kultus- und Kulturanlässen reich befruchteten Jahren. Gemäss dem Jahresbericht 2008-2010 ist die Kapuzinerkirche unter Beibehaltung und Pflege der franziskanischen Spiritualität ein sehr stark frequentierter und begehrter Ort des Gebets, der Begegnung sowie eine zusätzliche Stätte der Ökumene geworden.

Mehraufwand und Aktivenüberschuss

Die gut besuchte GV hieß alle statuarischen Geschäfte des Vorstandes gut, genehmigte die von Kassier Urs Flury-Kieliger geführte Rechnung und erteilte damit dem Gesamtvorstand unter dem Co-Präsidium von Marino Bosoppi-Langenauer und Klara Niederberger-Berlinger Entlastung für die zwei vergangenen Jahre. Für die letzten zwei Jahre musste Kassier Urs Flury allerdings einen Mehraufwand von 11'882 Franken verbuchen, dennoch kann er in der Bilanz noch einen Aktivenüberschuss von rund 35'000 Franken nachweisen.

Neue Co-Präsidentin

Mutationen und Neuwahlen ergaben sich im Vorstand. Einen Rücktritt gab es von Regierungsrat Franz Enderli aus Kerns. Für ihn wurde die Apothekerin Elisabeth Odermatt Niederberger aus Stans neu in den Vorstand gewählt. Sie ersetzt in der Geschäftsleitung des VKS, genannt Ausschuss, Klara Niederberger, die vom Co-Präsidium zurückgetreten ist, aber weiterhin im Vorstand verbleibt. Klara Niederberger sei als „Innenministerin“ seit 2004 die Promotorin der ersten Stunde, als es um die Vereinsgründung 2004 ging, heißt es in der Würdigung von Markus Rööfli, dem Mitglied des VKS-Ausschusses. Marino Bosoppi stellt sich im Co-Präsidium als „Aussenminister“ weiterhin zur Verfügung.

Nachfolger für den bisherigen Kustos

Die VKS-Leitung konnte an der GV auch über die am 1. November 2010 bevorstehende Übertragung des hauptverantwortlichen Kirchensigristendienstes vom sehr verdienstvoll wirkenden Kustos Werner Bürgler (Stans) auf dessen Nachfolger Albert Schwegler (Stans) informieren.

Kirchweihfest mit Bischof Amédée Grab

Im Ausblick auf die nächsten Ereignisse im Leben der Kapuzinerkirche Stans wurde das bevorstehende 326. Kirchweihfest für den 15. Oktober 2010 mit dem Besuch des vom VKS eingeladenen Ehrenprediger, dem emeritierten Bischof Amédée Grab aus Chur, hingewiesen. Der einstige Churer Diözesanbischof hatte 2004 den VKS dazu ermuntert, an Sonn- und Feiertagen die Morgenlobfeiern (Laudes) mit Komunionfeier in der Tradition der von Stans weggezogenen Kapuziner fortzusetzen.

Bericht von der zweiten GV des Vereins Kapuzinerkirche Stans vom 6. Juni 2008

Der Verein Kapuzinerkirche Stans (VKS) unter dem Co-Präsidium von Marino Bosoppi und Klara Niederberger hielt am 6. Juni 2008 seine 2. ordentliche Generalversammlung (GV). Co-Präsidentin Klara Niederberger hob im Zweijahresbericht die Kontinuität der Gottesdienste hervor, von denen die meisten in der Verantwortung des VKS liegen, und die Beziehungen zum Kapuzinerorden durch die Aushilfen vom Kloster Wesemlin in Luzern für die Herzjesu-Messen, zu den Schwestern Kapuzinerinnen vom St. Klara in Stans für die Franziskanischen Abende und zu den Franziskanischen Laienterziaren Nidwaldens.

Sie verwies zudem auf die ökumenischen Gottesdienste, die vom interkonfessionellen Austausch des VKS zwischen Katholiken und Reformierten zeugen würden. Unter diversen kulturellen Veranstaltungen in der Kapuzinerkirche hätten, so betonte die Co-Präsidentin, die jeweils im Frühjahr stattfindenden „Stanser Musiktage“ (SMT), zu deren Organisation und Leitung der VKS Partner ist, und der alljährlich im Herbst von Reformierten durchgeführte Abend „Musik und Wort“ ihren festen Platz erhalten.

Der VKS mit zirka 620 Mitgliedern und Gönnern darf sich einer gesunden Finanzlage dank der umsichtigen Kassaführung von Urs Flury-Kieliger. Dieser machte auf die sehr hohen Energiekosten aufmerksam. Tätigkeitsbericht wie auch die Rechnung wurden genehmigt. Der verbliebene Vorstand wurde für weitere 2 Jahre gewählt. Othmar Filliger wurde neu in den Vorstand gewählt in Nachfolge auf Max Buchs, der nach 4 Jahren seinen Rücktritt eingereicht hat. Die GV gedachte ihres sehr verdienstvollen Gründungsmitgliedes Paul Odermatt, Schöpfer der VKS-Statuten, und verabschiedete Max Buchs, Gründungspräsident des VKS. Beide Mitglieder, so die Würdigung, waren treibende Kräfte für das Zustandekommen des VKS und setzten sich für die Kapuziner mit Leib und Seele ein.

Der auf diese GV angesetzte Informationsvortrag seitens der MondoBioTech AG, der neuen Besitzerin des Klosters im Baurecht seit Januar 2008, konnte aufgrund kurzfristiger Unpässlichkeit des Referenten nicht stattfinden. Co-Präsidentin Klara Niederberger konnte zumindest darüber informieren, dass die sakralen Räume des Klosters – Kirche mit Äusserem und Innerem Chor sowie Sakristei – in Miete des Kantons verbleiben würden und somit seitens des Kantons dem VKS anvertraut seien.

David Blunschli, Pfarrer von Stans und Dekan von Nidwalden der katholischen Kirche, dankt in der Eigenschaft des für diese Kirche verantwortlichen „Rector ecclesiae“ dem VKS-Vorstand für offene Augen und Herzen zu den sakralen Räumen mit seinem Votum: „Man darf nicht zulassen, dass die sakralen Räume nur als Kulisse missbraucht werden.“

Bericht von der ersten GV des Vereins Kapuzinerkirche Stans vom 2. Juni 2006

Franziskanischer Geist im Vereinsleben

Der im Jahre 2004 gegründete „Verein Kapuzinerkirche Stans“ (VKS) hielt am Freitagabend, 2. Juni 2006, statutengemäss seine erste ordentliche Generalversammlung im Inneren Chor der Kapuzinerkirche Stans.

Zuvor las der Alt-Provinzial der Schweizer Kapuziner, Br. Thomas Egger, im Kirchenschiff die Herz-Jesu-Messe am Gedenktag des letzten Herbst heiliggesprochenen Kapuziners Felix von Nicosia.

Alle zwei Jahre, so schreiben es die VKS-Statuten vor, trifft sich der Verein zu seiner Generalversammlung. Mit dem Gruss des hl. Franz von Assisi, „Pace e bene“ (Frieden und Wohlergehen), wurde die erste GV des jungen Vereins eröffnet, die gut besucht war.

Gemäss des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes unter dem Co-Präsidium Marino Bosoppi und Klara Niederberger sind Zweck und Ziel, auch nach dem Wegzug der Kapuziner von Stans (2004) weiterhin die Türe zur Nidwaldner Kapuzinerkirche für Kultus und Kultur offen zu halten, erfüllt worden.

Der VKS mit rund 650 Mitgliedern/Gönnern verzeichnet in seiner Jahresrechnung einen erfreulichen Mehrertrag. Allerdings, so betonte VKS-Kassier Urs Flury, sei der VKS weiterhin auf das Wohlwollen vieler Gönner und Institutionen angewiesen, um die Unterhaltskosten der Klosterkirche begleichen zu können.

In den Vorstand neu gewählt wurde Karin Gerber-Jost (Buochs), Präsidentin der Evang.-Reformierten Kirchgemeinde Nidwalden, in Folge Rücktritts von Ferdinand Keiser. Mit dieser Wahl ist auch ein Zeichen gesetzt worden, dass im VKS von Anbeginn ein ökumenischer Geist weht.

Als Stellvertretung der Finanzkontrolle wurde Lisbeth Wigger (Ennetmoos) gewählt.

Leitbild des VKS

Die an allen Sonn- und Feiertagen gehaltenen Laudes (Morgenlobfeier), gestaltet von ehrenamtlich wirkenden Laien, und die jeweils am ersten Freitag des Monats gefeierten Messen, die von Kapuzinern aus dem Kloster Luzern gelesen werden, bilden das Rückgrat der Liturgie und des Gebetslebens.

Bei den religiösen Anlässen gilt als Grundlage die franziskanische Spiritualität in der Überlieferung des Kapuzinerordens. So präsentierte Klara Niederberger das aus dieser Gesinnung heraus entwickelte Leitbild des in der röm.-katholischen Pfarrei Stans kirchlich beheimateten VKS mit den folgenden fünf Begriffen:

Begegnen, Besinnen, Geniessen, Bilden, Finden.

Die barocke Kapuzinerkirche erfreut sich grosser Beliebtheit bei Kulturschaffenden. Sie ist auch weiterhin Heimat für die „Stanser Musiktage“. Diverse Kulturanlässe aus dem In- und Ausland finden in Rücksichtnahme auf die sakralen Räume ihre Entfaltung.

Vortrag über Akademie der Weisen

Über die Arbeit der Projektgruppe um eine neue Zukunft des verlassenen Konventgebäudes, das wie Kirche und Garten dem Kanton Nidwalden gehört, informierte der Projektgruppenleiter Marino Bosoppi in einem Referat die GV.

Er gab Auskunft zum Projekt, das auf die „Akademie der Weisen“ hinzielt. So hat das Nidwaldner Kantonsparlament der „Projektgruppe Kapuzinerkloster Stans“, bestehend aus zehn Mitgliedern einen Kredit von hunderttausend Franken zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie einstimmig bewilligt.

Die Studie soll erstens die Realisierung einer Akademie der Weisen klären.

Zweitens soll die Wirtschaftlichkeit eines Gastrobetriebes geprüft werden, der von der Stiftung „cafésowieso“ betrieben würde. Diese Stiftung «sowieso» bewirtschaftet schon in Luzern mit Erfolg ein Café, in dem in Service und Küche Menschen mit einer leichten Behinderung arbeiten.

Die spirituelle Dimension im ehemaligen Kapuzinerkloster nimmt der „Verein Kapuzinerkirche Stans“ (VKS) wahr.

Wie aus dem Referat zu entnehmen war, befindet sich die bis zum 15. August 2006 bei der Nidwaldner Regierung einzureichende Machbarkeitsstudie auf sehr gutem Weg.